



DGfE Deutsche Gesellschaft  
für Erziehungswissenschaft

31. Jahrestagung der DGfE-Kommission  
Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe  
27. – 29. September 2023



Vor 20 Jahren wurde auf der Jahrestagung der DGfE-Kommission "Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe" in Siegen die Frage nach dem Wechselverhältnis von schulischem Lernen und außerschulischen Erfahrungen im Grundschulalter verhandelt. Die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von grundschulpädagogischer Forschung und Kindheitsforschung wurden fokussiert. Mit der 31. Jahrestagung der Kommission möchten wir an diese Fragerichtung anschließen.

Mit dem Titel „Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded“ soll die Debatte um Kinder und Schüler:innen in ihren schulischen und außerschulischen Lern- und Bildungskontexten neu belebt werden. Wie können die Erkenntnisse und Befunde der beiden Forschungsperspektiven aufeinander bezogen werden und wie kommen Kinder und Schüler:innen in den jeweiligen Forschungen vor? Wir gehen davon aus, dass gesellschaftliche Entwicklungen der letzten zwei Dekaden die Lebenswelten und Schulerfahrungen von Kindern stark prägen:

- Die *Digitalisierung* tangiert Kindheit und Schule, wengleich der Stellenwert von digitalen Medien in Familie und Grundschule sehr unterschiedlich ausfällt. Attestiert wird ein „new digital divide“ zwischen der Mediennutzung am schulischen Vor- und außerschulischen Nachmittag - eine Kluft, die zwischen den Erfahrungsräumen entsteht.
- Die *Ganztagschulentwicklung* schreitet voran, ab 2026 soll ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule umgesetzt werden. Schule wird zunehmend zu einem Lebensraum von Kindern, der tradierte außerschulische Bereiche und Praktiken der kindlichen Lebenswelt institutionalisiert bzw. integriert (vom Mittagessen über die Hausaufgabenbetreuung bis zu Kooperationen mit Vereinen).
- Die *Inklusion* gewinnt seit der 2009 ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention an Einfluss auf die Schulentwicklung. Mit dem Abbau institutioneller Separierung erfolgt eine Stärkung des Anspruchs, Schule als Gesellschaft im Kleinen und Grundschule als die Schule für alle Kinder zu verstehen.

Thematische Schwerpunkte wie diese müssen im Jahr 2023 mit Blick auf die krisenhafte gesellschaftliche Lage befragt, vertieft oder ergänzt werden - zum Beispiel:

- Die *Covid-Pandemie* brachte enorme Herausforderungen für Kindheiten und Grundschulen mit sich. Bisherige Selbstverständlichkeiten im Verhältnis von Kind, Familie und Schule brachen ein, tradierte Grenzlinien wurden aufgeweicht. Mit dem zwischenzeitlichen Wegfallen von Präsenz- und Kontaktzeiten, dem plötzlichen home schooling bzw. distance learning, gingen vielfältige Problemlagen für Individuum und Institution einher. Vielfach wird eine (schulisch) benachteiligte "Generation Corona" postuliert.

- Der *Klimawandel* ist mitsamt seiner ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen in den letzten Jahren drastisch spürbar. Fragen nach der zukunftsfähigen Gestaltung unserer Lebensgrundlagen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung erleben eine schulische und außerschulische Konjunktur.
- *Kriege* (etwa in der Ukraine und Syrien) führen zu neuen Fluchtbewegungen, von denen in besonderer Weise Kinder betroffen sind. (Getrennte) Familien interagieren in ihnen fremden Ländern mit zugehörigen Kulturen und Institutionen - nicht zuletzt der Schule (Willkommensklassen, emergency remote teaching, Sprachunterricht und DSSZ usw.).

Ziel der Tagung ist es, Lebenswelt und Schule vor dem Hintergrund der oben genannten Entwicklungen neu zu befragen sowie die methodologischen und thematischen Weiterentwicklungen bzw. Kooperationen von Grundschul- und Kindheitsforschung zu diskutieren.

Wir freuen uns auf Einreichungen sowohl zum Tagungsthema als auch zu anderen Themen aus der Forschung zur Grundschule. Das Einreichen interdisziplinärer Beiträge ist ausdrücklich erwünscht.

Im Namen der AG Grundschulpädagogik der Universität Siegen

Alexandra Flügel, Jochen Lange, Barbara Müller-Naendrup & Jutta Wiesemann

## Beitragsformate

*Einzelbeiträge:* Beiträge von Forschenden oder Forschendengruppen mit Anbindung an das Thema der Tagung. Für die Einzelbeiträge sind 30 Minuten eingeplant (20 Minuten Vortrag, 10 Minuten Diskussion). Die Beiträge werden durch das Tagungsteam in Panels eingeteilt. Eine Moderation für die Panels wird durch das Tagungsteam organisiert.

*Symposien:* In diesem Format werden mehrere Beiträge thematisch gebündelt und in ihren intra- bzw. interdisziplinären Bezügen dargestellt und diskutiert. Symposien umfassen mindestens drei miteinander verbundene Beiträge mit Anbindung an das Tagungsthema. Der Einbezug von Beiträgen von Wissenschaftler:innen in Qualifikationsphasen ist explizit erwünscht. In diesem Format organisieren die Einreichenden zusätzlich eine:n unabhängige:n Diskutant:in. Diese Person sollte möglichst nicht im Rahmen des Symposiums vortragen. In den Abstracts werden sowohl die Vorträge als auch das übergeordnete Symposiumsthema dargestellt.

*Forschungswerkstätten:* Dieses Format fokussiert unabgeschlossene Forschungsprozesse mit Anbindung an das Tagungsthema. Dementsprechend bieten Forschungswerkstätten Raum, über verbindende Forschungsgegenstände und -themen zu diskutieren, neue Forschungsvorhaben an- oder weiterzudenken oder gemeinsam Datenmaterial zu (re)analysieren und zu (re)interpretieren. Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung liegt bei den Einreichenden, sollte aber im Abstract nachvollziehbar beschrieben werden.

*Poster:* Dieses Format dient dazu, laufende Forschungsvorhaben und -projekte abzubilden. Die Posterbeiträge stellen Forschungsfrage(n), -design, den Forschungsprozess sowie (vorläufige) Ergebnisse dar, die auch ohne Anbindung an das Tagungsthema aber im Bereich der Grundschul- und Kindheitsforschung sowie der Pädagogik der Primarstufe verortet sind. Sie dienen dazu, über die Forschungen zu informieren und zur Diskussion einzuladen. Beiträge von Wissenschaftler:innen in Qualifikationsphasen sind ausdrücklich erwünscht.

Format bei der Tagung: Das Poster wird von den Beitragenden im DIN-A0 Format ausgedruckt zur Tagung mitgebracht. Die Poster-Session wird zentral anmoderiert, danach stehen die Beitragenden zur Diskussion der Poster vor Ort zur Verfügung.

*Special Interest Groups*: Für dieses Format können vom Tagungsthema unabhängige Themen von Gruppen eingebracht werden. Diese können sowohl Forschungsbezug haben als auch hochschuldidaktische Themen behandeln. Organisatorisch und personell sind Special Interest Groups frei, das Abstract sollte neben der thematischen Einordnung die organisatorischen und personellen Planungen beschreiben.

Die Formate *Symposium*, *Forschungswerkstatt* und *Special Interest Group* sind in einem Zeitumfang von *maximal 100 Minuten* eingeplant, die interne zeitliche Planung für einzelne Beiträge und Diskussionen wird den Einreichenden überlassen.

## Information zur Einreichung

Abstracts zu *Postern* und *Einzelbeiträgen* umfassen maximal *500 Wörter*. Abstracts zu *Symposien*, *Special Interest Groups* und *Forschungswerkstätten* umfassen maximal *2.000 Wörter*.

Alle Abstracts sollten abbilden:

- a) Forschungsstand und theoretische Bezüge
- b) Fragestellung und Zielsetzung
- c) Methode(n) und Design
- d) (Zwischen-)Ergebnisse
- e) Diskussion der Ergebnisse

Bitte reichen Sie Ihre *Abstracts* bis zum *30.04.2023* ein.

## Anmeldung und Einreichung via ConfTool



<https://www.conftool.net/dqfe-grundschulforschung2023/>

## Tagungshomepage



<https://www.bildung.uni-siegen.de/grundschule/grundschulforschung2023/>

Ein separater *Call for Papers* für die *PriQua-Tagung*, die bereits ab dem 26. September 2023 im Vorfeld der Haupttagung stattfindet, erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt mit einer verlängerten Einreichungsfrist.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter [grundschulforschung2023@uni-siegen.de](mailto:grundschulforschung2023@uni-siegen.de) an die Tagungsorganisation. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

# ELEMENTARY SCHOOL RESEARCH meets CHILDHOOD RESEARCH reloaded

31st Annual Conference of the DGfE-Commission for Elementary School Research and Primary School Pedagogy  
27 – 29 September 2023 at the University of Siegen  
Supported by the German Society for Educational Science (DGfE)

20 years ago, at the annual conference of the DGfE Commission “Elementary School Research and Primary School Pedagogy” in Siegen, the topic of debate was the interrelationships between school learning and out-of-school experiences for children of elementary school age. Discussions focused on the commonalities and differences between primary school pedagogical research and childhood research. Two decades later, with the 31st annual meeting of the commission we would like to continue this line of inquiry.

The title “Elementary School Research meets Childhood Research - reloaded” is intended to revive the debate about children and students in their learning and educational contexts in and out of school. How can the findings and results of the two research perspectives shed light upon each other and what respective understandings of children and pupils underly them? We assume that the social developments of the last two decades strongly shape the lifeworlds and school experiences of children:

- *Digitalization* affects childhood and school, although the prominence of digital media varies greatly between homes and elementary schools. A “new digital divide” characterizes different media use during school-time and after-school afternoons – a gap that distinguishes the two spheres of experience.
- *All-day schools* are gaining ground across Germany, and a legal entitlement to all-day care in elementary schools is to be implemented from 2026. Schools are increasingly becoming conceived as a living space for children that institutionalizes or integrates traditional extracurricular activities (from lunch to homework supervision to cooperation with clubs).
- Since the UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities was ratified in 2009, *inclusion* has been gaining influence on school development. As measures are taken to dismantle institutional segregation, there is an intensified call to understand schools as societies in miniature and to create elementary schools that serve all children.

Thematic focal points such as these must be re-questioned, deepened, or expanded in 2023 with a view to the crisis-ridden social situation – for example:

- The *Covid pandemic* posed enormous challenges for children and elementary schools. Previously taken-for-granted relationships between children, families, and schools fell apart, and traditional boundaries were eroded. The temporary suspension of presence and contact times, and the sudden implementation of home schooling and distance learning, were accompanied by a variety of problems for individuals and institutions. Many commentators postulated that “Generation Corona” suffered (educational) disadvantages.

- *Climate change* and its ecological, economic, and social consequences have become drastically noticeable in recent years. Questions about the sustainable design of our livelihoods in the sense of education for sustainable development are experiencing a boom both in and out of school.
- *Wars* (e.g., in Ukraine and Syria) lead to new refugee movements, which affect children in specific ways. (Separated) families seek their way in foreign countries with their own idiosyncratic cultures and institutions – not least schools (welcome classes, emergency remote teaching, language classes and DSSZ, etc.).

The aim of the conference is to re-examine the lifeworld and school against the background of the above-mentioned developments and to discuss methodological and thematic developments and potential for cooperation between primary school research and childhood research.

We look forward to receiving submissions on both the conference theme and other topics related to elementary school research. The submission of interdisciplinary contributions is explicitly encouraged.

On behalf of the AG Grundschulpädagogik of the University of Siegen:

Alexandra Flügel, Jochen Lange, Barbara Müller-Naendrup & Jutta Wiesemann

## Contribution formats

*Individual contributions:* Contributions by researchers or groups of researchers linked to the theme of the meeting. For the individual contributions, 30 minutes are planned (20 minutes presentation, 10 minutes discussion). The contributions will be arranged into panels by the conference team. Moderation of the panels will be organized by the conference team.

*Symposia:* In this format, several contributions are thematically bundled and presented and discussed in their intra- or interdisciplinary relations. Symposia comprise at least three interrelated contributions linked to the conference topic. The inclusion of contributions from scholars in qualification phases is explicitly welcomed. For this format, submitters should additionally organize an independent discussant. Ideally, this person should not present during the symposium. Abstracts should outline both the presentations and the overall symposium theme.

*Research workshops:* This format is suitable for ongoing research with a connection to the conference topic. Accordingly, research workshops offer space to discuss related research topics and themes, to think about new research projects or to (re)analyze and (re)interpret data material together. The content and organization of the workshops is up to the submitter, but should be clearly described in the abstract.

*Posters:* This format allows ongoing research projects to be showcased. The poster contributions present the research question(s) and design, its process as well as (preliminary) results, which should be located in the field of primary school and childhood research and/or primary school pedagogy, even if they are not connected to the conference topic. Posters serve to inform about the research and to invite discussion. Contributions from scholars in qualification phases are explicitly welcome.

Format at the meeting: The poster will be printed out in DIN-A0 format and brought to the conference by the contributors. The poster session will be moderated centrally, after which the contributors will be available to discuss the posters on site.

*Special interest groups*: For this format, topics independent of the conference topic can be submitted by groups. These can be related to research as well as to higher education didactics. Special interest groups are unlimited in terms of organization and participants; the abstract should describe the organizational and personnel plans in addition to the thematic classification.

The *symposium*, *research workshop* and *special interest group* formats are scheduled for a *maximum of 100 minutes*; the internal scheduling of individual contributions and discussions is left up to the submitters.

## Submission information

Abstracts for *posters* and *individual contributions* may have a maximum of *500 words*. Abstracts for *symposia*, *special interest groups* and *research workshops* should not exceed *2,000 words*.

All abstracts should include:

- a) State of research and theoretical references
- b) Question and objective
- c) Method(s) and design
- d) (Interim) results
- e) Discussion of the results

Please submit your *abstracts* by *31.03.2023*.

## Registration and Submission of Abstracts via ConfTool



<https://www.conftool.net/dgfe-grundschulforschung2023/>

## Conference Homepage



<https://www.bildung.uni-siegen.de/grundschule/grundschulforschung2023>

A separate *call for papers* for the *PriQua conference*, which will already take place from September 26, 2023, in the run-up to the main conference, will be issued at a later date with an extended submission deadline.

If you have any questions, please contact the conference organization team at [grundschulforschung2023@uni-siegen.de](mailto:grundschulforschung2023@uni-siegen.de). We will be happy to help you.